

Ziggy zeigt Zähne

Präventionsprojekt gegen sexuelle Gewalt

Stufe 1: Effektivität theoretisch gut begründet

Programminformationen

Ziel

Qualifizierung von Pädagog/innen und Eltern im Umgang mit sexuellem Missbrauch und sexuellen Übergriffen, Aufklärung und Stärkung der Kinder zu diesen Themen

Zielgruppe

Lehrkräfte, Eltern und Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen

Methode

"Ziggy zeigt Zähne" beinhaltet:

- Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrkräfte
- einen Elternabend
- einen Projekttag für die Kinder
- die Nachbereitung mit den Lehrkräften
- die Nachsorge bei Kinderschutzfällen
- Vernetzung und Kooperation mit Schulsozialarbeit und Beratungsstellen vor Ort

Das Programm beinhaltet in der Regel eine Lehrerinfoveranstaltung à drei Stunden, einen Elternabend und drei Termine à 90 Minuten für jede teilnehmende Schulklasse.

Im Rahmen des Projekttagessollen die Kinder an 5 Stationen eines Mitmach-Parcours spielerisch und altersgerecht Wissen und Kompetenzen erwerben, die sie ermutigen, sich gegen sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen zu wehren bzw. Hilfe zu holen. Dabei werden die Kinder von pädagogischen Fachkräften der pro familia und der beteiligten KooperationspartnerInnen angeleitet und betreut.

Die Themen des Mitmach-Parcours betreffen u.a.:

- Wahrnehmen und Ausdrücken der eigenen Gefühle;
- Vermittlung von altersgerechtem Wissen über den eigenen Körper und das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung;
- Fähigkeiten, bei Grenzverletzungen, unangenehmen Berührungen und ungewollten Zärtlichkeiten, Grenzen setzen zu können;
- Unterscheidung zwischen guten und schlechten Geheimnissen: Niemand darf ein Kind zwingen, ein schlechtes Geheimnis für sich zu behalten;
- das Verbot von sexuellem Missbrauch;
- das Recht auf gewaltfreie Erziehung

Alle teilnehmenden Kinder erhalten zum Abschluss die Kinderbroschüre „Ziggy weiß Bescheid“. Sie soll altersangemessen die Rechte von Kindern auf einen respektvollen Umgang und auf Schutz vor (sexueller) Gewalt erklären.

Material / Instrumente

Kinderbroschüre „Ziggy weiß Bescheid“
Pädagogisches Handbuch für Lehrkräfte
Hörspiel: Ziggy - Das Hörspiel

Programmbeschreibung

[Ablauf](#)

[Kinderbroschüre](#)

[Hörspiel](#)

[Pädagogisches Begleitbuch](#)

Ansprechpartner

pro familia Brandenburg
Projektkoordinatorin Dipl. Päd. Irene Böhm
Tel.: 0170 51 02 907

E-Mail: irene.boehm[at]profamilia.de

Wird auch angeboten über die pro familia Landesverbände in [Sachsen-Anhalt](#), [Schleswig-Holstein](#), Mecklenburg-Vorpommern und [Niedersachsen](#)

Träger außerhalb der genannten Bundesländer können sich bei Interesse an pro familia [Landesverband Brandenburg](#) wenden.

Evaluation

Hapkemeyer, J., Junczyk, R. & Banko, L. (2015): Ergebnisbericht zur Evaluation des Projektes „Ziggy zeigt Zähne“. Ein Präventionsprojekt der pro familia gegen sexuelle Gewalt, Berlin: EO Institut

Das Programm wurde am 08.09.2016 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 12.09.2016 geändert.

Umsetzung und Evaluation

Evaluation

veröffentlicht

Evaluationsmethode und Ergebnisse

Hapkemeyer et al. 2015 (Teilnehmer-Zufriedenheits-Messung und Nachher-Messung ohne Kontrollgruppe):

Die Umsetzung von „Ziggy zeigt Zähne“ in Brandenburg wurde von 2013 bis 2015 durch eine formative (begleitende) und summative Evaluation untersucht. Zum einen sollte die Zufriedenheit mit den Leistungen des Projekts erfasst werden, zum anderen der Wissenszuwachs bei Kindern und Fachkräften. Weiterhin sollte die Nachhaltigkeit des Projektes bewertet werden, hierbei sollten die Perspektiven der Fachkräfte und Eltern sowie der Kinder berücksichtigt werden.

Lehr- und Fachkräfte wurden zu Verbesserungsvorschlägen u.a. hinsichtlich der Organisation des Programms, der Gestaltung und Inhalte der Weiterbildung und des Begleitbuches und der Inhalte des Projekttagess befragt. Eltern wurden vor dem Projekttag im Rahmen eines Elternabends informiert und direkt nach dem Elternabend mittels eines Kurzfragebogens um eine Rückmeldung und um Verbesserungsvorschläge gebeten. Die Zufriedenheit mit den Leistungen wurde aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte sowie aus Sicht der Schüler/innen erfasst. Um die Nachhaltigkeit des Vorhabens zu evaluieren, sollte aus Perspektive der Lehr- und Fachkräfte u.a. Fragen zum Nutzen, nach der weiteren Bearbeitung nach dem Projekttag beantwortet werden. Die Sicht der Kinder wurde mit Fragen zur Nutzung der Kinderbroschüre und des Hörbuchs nach dem Projekttag erfasst und durch die Frage, ob der Wissenszuwachs bezüglich des Rechts auf Schutz vor Übergriffen und bezüglich Hilfsmöglichkeiten auch vier bis sechs Monate nach dem Projekttag noch vorhanden sei.

Aus Sicht der Fachkräfte wurden die Begleitmaterialien sehr positiv bewertet und der praktische Nutzen für die Beratung bzw. den Einsatz im Unterricht als hoch angesehen. Dabei wurde vor allem die kindgerechte Aufbereitung der Arbeitsmaterialien für die Schüler/innen hervorgehoben. Auch zukünftig möchte die Mehrheit der Befragten die Materialien nutzen.

Der Wissenstest für die Kinder am Ende des Projekttagess bestand aus vier Fragen. Vor dem Projekttag wurde kein Wissenstest durchgeführt. Bei der zweiten Befragung vier bis sechs Monate später wurden dieselben vier Fragen gestellt, um zu prüfen, ob das erworbene Wissen behalten worden ist. Zwischen dem ersten und dem zweiten Befragungszeitpunkt fand eine leichte Verschlechterung in der Testleistung statt. So lösten zum ersten Befragungszeitpunkt 85 % der Schüler/innen alle vier Testfragen und zum zweiten Befragungszeitpunkt lösen 75 % der Schüler/innen alle vier Testfragen richtig. Aus Sicht der Autoren zeigt dies, dass neben der Durchführung des Projekttagess regelmäßige Auffrischungen des Themas wichtig sind, um einen langfristigen Wissenszuwachs sicher zu stellen.

97 % der befragten Kinder gaben auch bei der zweiten Befragung an, dass sie wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen.

Die Fachkräfteschulung wurde überwiegend positiv bewertet. In der Befragung der Fachkräfte zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Sensibilität für das Thema sexuelle Gewalt bei den Kindern.

Lediglich 3 % der befragten Schüler/innen bewerteten die Broschüre als „nicht so gut“ und nur 8 % der Befragten bewerteten das Hörbuch als „nicht so gut“.

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt

Evaluationsergebnisse

(überwiegend) positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft

0 Sterne, keine Beweiskraft

erforderliche Kooperationspartner

SchulsozialarbeiterInnen, regionale Beratungsstellen

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

kurzfristig (bis 1 Jahr)

Erfahrungen mit dem Programm

Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.

Landespräventionspreis 2007 des Landespräventionsrates Brandenburg

Suchzugänge

Problemverhalten

Gewalt

Schutzfaktoren

Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen

Soziale Kompetenzen

Programmtyp

universell

Institutionen

Schule

Geschlecht

beide

Alter der Zielgruppe

8

9

10